



Dresden.  
Dresdener

# KuBiK - Einblicke und Ausblicke

Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen



→ Paul Auster  
Schriftsteller

*"Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Objekte zu schaffen. Es ist vielmehr eine Methode, um zu verstehen. Ein Weg, die Welt zu durchdringen und den eigenen Platz zu finden."*

Literaturtipp  
"Kulturelle Bildung,  
Reflexionen, Argumente,  
Impulse - Kulturelle Bildung  
von Anfang an."  
Bundesvereinigung Kulturelle  
Kinder- und Jugendbildung  
e.V."

Download unter:  
[www.bkj.de](http://www.bkj.de)

## Voneinander lernen.

Mit „KuBiK- Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen“ fördert die Landeshauptstadt Dresden kreative Partnerschaften zwischen Kindertageseinrichtungen und Partnern aus der Kultur: spartenübergreifend aus Theatern und Museen, mit Musikern, bildenden Künstlern, Bildhauern, Designern und vielen mehr.

Kulturelle Bildung unterstützt die Entwicklung der Kinder durch Anregung von Selbstbildungsprozessen, bereichert die Methodenvielfalt der pädagogischen Fachkräfte und ermöglicht Interaktionen und Ko-Kreationen von Künstlern und Kindern in künstlerischen Prozessen.

# Kita & Kulturpartner Wir gehen neue Wege.



↑ Projekt: Kita „MerseBurg“ & Viola Lippmann, Designerin

↗ Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte mit Friederike Altmann, KunstRaum





→ Mihaly Csikszentmihaly  
 Professor für Psychologie  
 & Autor

*"Es ist leichter, Kreativität durch eine Veränderung der äußeren Bedingungen zu fördern als durch den Versuch, das Individuum zu kreativen Denken anzuregen."*

*Literaturtipp*  
*"FLOW und Kreativität:*  
*Wie Sie Ihre Grenzen*  
*überwinden und das*  
*Unmögliche schaffen"*  
*Mihaly Csikszentmihaly,*  
*Klett-Cotta Verlag 2015*

*Veranstaltungstipp*  
*KuBiK Fachtag &*  
*Happy Hours*

## KuBiK ist Fortbildung

Kreativ sein – so einfach geht das nicht, weiß der eine oder andere Pädagoge aus eigener Erfahrung. In der pädagogischen Arbeit mit Kindern ist es hilfreich, losgelöst von alten Erfahrungen das eigene kreative Potenzial kennen zu lernen. Kreativität kann man weder machen noch beibringen. Man kann ihr Raum geben, für förderliche Bedingungen sorgen.

Ganz wesentlich für die Entfaltung einer kreativen Kultur in der Kita sind Strukturen, die die Kinder als Experten einbeziehen. Für diese Qualitätsentwicklung ist das Programm KuBiK ein Impulsgeber und erster Schritt für die Pädagogen/ die Teams. Darüber hinaus erhalten auch die Künstler pädagogische Erfahrungen, Instrumente und Kenntnisse.

Die KuBiK – Kooperationen nutzen die gemeinsame Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen, für Wissensaustausch und Fortbildungen zu gemeinsamen Themen im Team.



# Team & Weiterbildung

## Wir ermöglichen Austausch.



↑ Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte mit Friederike Altmann, KunstRaum



→ John Cage  
Komponist & Künstler

Literaturtipp  
"Neue Musik vermitteln –  
Ästhetische und methodische  
Fragestellungen"  
Hans Schneider (Hrsg.),  
Georg Olms Verlag 2012

*"Instantaneous and unpredictable  
Nothing is accomplished by writing a piece of music  
Nothing is accomplished by hearing a piece of music  
Nothing is accomplished by playing a piece of music  
Our ears are now in excellent condition"*

## Eintauchen.

Im Spiel mit der Wahrnehmung. Geräusche, Klänge, Bewegungen, Objekte, Oberflächen und Alltagsgegenstände entdecken. Sie neu erfinden. Das Streicheln eines Luftballons, das Laufen nackter Füße auf Linoleum, die Stille staunender Kinder. Musik ist überall, auch da, wo man sie am wenigsten erwartet.

Elizabeth Wulff-Werthner

# Hören & Begreifen Wir tauchen ein.



↑ Projekt: Kita „Lisa & Friedolin“ & Elizabeth Wulff-Werthner, FriedrichstadtZentral

⌘ Projekt: Kita „Sonnenkinder“ & Yvonne Günther-Otto, Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e.V.





→ Kristin Wardetzky  
Märchen- &  
Erzählforscherin

*"Mit dem Erzählen, der Sprache der Poesie  
und des Körpers wird die immaterielle Welt  
zum Klingen gebracht."*

*Literaturtipp*  
*"Bilder der Brisanz.*  
*Erzählen als theatraler*  
*Akt in der Schule.*  
*In: W. Schneider (Hg.):*  
*Theater und Schule.*  
*Ein Handbuch der*  
*kulturellen Bildung."*  
*transcript Verlag 2009*

*Webtipp*  
*[www.erzaehlzeit.de](http://www.erzaehlzeit.de)*  
*[www.nikolahuebsch.com](http://www.nikolahuebsch.com)*

Es war einmal.

Das leibhaftige Erzählen, bei dem der Körper neben der Sprache spricht, wird mit allen Sinnen aufgenommen. Das Erzählen ist per se körperlich. Und gerade diese Körperlichkeit macht das Erleben des Erzählens unmittelbar.

Der Erzähler ermöglicht in seiner Unmittelbarkeit das Entstehen von Bildern, von „Action“ im Kopf des Zuschauers. Der Mensch ist ein Gemeinschaftswesen. Er erfährt sich über die Gemeinschaft. Mit dem Erzählen werden Räume für Gemeinschaft geschaffen.

Nikola Hübsch

# Erzählen & Erklären

## Wir erfinden Geschichten.



↗ ↑ Projekt: Kita „MerseBurg“ & Viola Lippmann, Designerin



→ Prof. Dr. phil. Renate Zimmer  
 Direktorin des Niedersächsischen  
 Instituts für Frühkindliche  
 Bildung und Entwicklung  
 (nifbe)

*"Kinder brauchen eine Welt, in der sie ihre  
 Bewegungsfreude ausleben können. Bewegung ist  
 der Motor des Lernens, vom ersten Lebenstag an."*

Es darf laut werden.

#### Webtipp

Seneca intensiv Tina Weiler  
 frühpädagogisches Arbeiten  
[www.seneca-intensiv.de](http://www.seneca-intensiv.de)

Springen- rollen- tanzen! Mit Gummistiefeln durch Pfützen springen und dabei eine eigene kleine Choreographie entwickeln. Mit dem fliegenden Teppich durch ferne Länder reisen und einem Riesen einen Schneeschatz schenken. Die meisten Kinder lieben es zu spielen, sich in phantastische Welten zu begeben und Material zu erkunden und das am besten mit Bewegung! Kinder lernen und erleben ihre Umwelt über ihren Körper - über Bewegung, sie ruckeln, hüpfen, wippen und wiegen sich.

Die Projekte des tjg. verknüpften theatrale Momente, Kinderspiel und kreativen Kindertanz für Kinder ab 4 Jahren mit dem Ziel, altersgerechte Bewegungsanlässe zu kreieren und Kinder dazu einzuladen, sich aktiv ins Geschehen mit einzubringen.

Karen Becker, tjg. theater junge generation



# Bewegen & Spielen

## Wir experimentieren.





→ Prof. Dr. Gerald Hüther  
Neurobiologe

*Literaturtipp*  
*"Grammatik der Phantasie:  
Die Kunst, Geschichten zu  
erfinden"*  
Gianni Rodari,  
Reclam Verlag 2008

*"Etwas mehr Hirn, bitte:  
Eine Einladung zur Wieder-  
entdeckung der Freude am  
eigenen Denken und der Lust  
am gemeinsamen Gestalten"*  
Prof. Dr. Gerald Hüther,  
Vandenhoeck & Ruprecht  
Verlag 2015

*"Alles, was Menschen hilft, was sie einlädt,  
ermutigt und inspiriert, eine neue, andere  
Erfahrung zu machen als bisher, ist gut für  
das Hirn und damit gut für die Gemeinschaft!"*

## Vielfalt zeigen & ermöglichen.

Jedes Ding kann zum Malwerkzeug oder zum Spielzeug werden, eine Geschichte erzählen. Alles kann Ausgangspunkt eines Projektes sein. Das Improvisieren mit verschiedensten Materialien ist für die kreative Arbeit mit Kindern enorm wichtig. Mit Vorstellungskraft und dem Spaß am Entdecken und Kombinieren entsteht immer wieder etwas Neues – ein Spielplatz mit unendlich vielen Möglichkeiten.

Ästhetische Bildung von Kindern ist ein ganzheitlicher Prozess. Der Weg ist das Ziel und dieser Weg sollte durch abwechslungsreiche Landschaften führen und voller spannender Begegnungen sein.

Viola Lippmann

# Gestalten & Bauen

## Wir entdecken Neues.







→ Georg Büchner  
Schriftsteller, Mediziner,  
Naturwissenschaftler &  
Revolutionär

*Literaturtip*  
*"Kleine Kinder sind  
große Lehrer: Das Genie  
der frühen Jahre"*  
Marco Wehr,  
Beltz Verlag 2014

*"Ich seh dich so gern sprechen."*

## Durch Kinderaugen mehr entdecken.

Kunst beginnt, wo Sprache aufhört. Wenn wir einen Ausdruck suchen für das, was uns innerlich bewegt, ist es oft hilfreich, dies in Bilder und Formen umzusetzen.

Der KunstRaum unterstützt und fördert alle Sprache(n) der Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren. Ein großer Reichtum an Materialien berührt die Kinder und lässt Freiheit zur Gestaltung. Dabei erleben sie sich in selbstbestimmtem und gemeinschaftlichem Tun. Körperwahrnehmung, Sprachförderung, Emotionalität, Fantasie und Respekt unterstützen die Kinder, sich ihrer Kreativität und ihrer Persönlichkeit bewusst zu werden.

Friederike Altmann

# Materialien & Ideen

## Wir sehen mehr.



↑ Projekt: Kita „Briesnitzer Spatzenvilla“ & Friederike Altmann, KunstRaum

↖ Projekt: Kita „Sachsenspatzen“ & Juan Saul Villao Crespo, Musiker



→ Viola Lippmann  
Spielzeugdesignerin  
& Illustratorin

*"In den Dingen die Kinder gestalten liegt eine besondere Ästhetik, daher müssen sie gewürdigt und ausgestellt werden."*

*Praxistipps  
Zutaten für eine Ausstellung  
im Kita Flur:  
Kapa-Line Karton  
mit Cutter zuschneiden,  
die Projektbilder mit  
Sprühkleber aufziehen  
und mit Uhu Patafix  
(wiederablösbar)  
an den Wänden anbringen*

## Ergebnisse präsentieren!

Soll am Ende eines Projektes eine Ausstellung, ein Vorspiel oder ein Konzert stattfinden? Brauchen wir eine Aufführung zur Motivation oder sind wir (alle: Kinder, Künstler und Fachkräfte) damit überfordert? Die Abwägung zwischen der Orientierung auf den Prozess oder auf das Produkt einer kreativen Partnerschaft ist oft nicht einfach. Allerdings: Ergebnisse der Arbeit sollten gewürdigt und mitgeteilt werden. Künstlerische Ergebnisse von Kindern sollten präsentiert werden. Kulturelle Bildung bietet viele Anlässe für Begegnungen über die Kultur hinaus. Ob mit Eltern oder Partnern im Sozialraum: Sie ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe.



# Ausstellen & Präsentieren

## Wir zeigen uns.





← Projekt: Kita „Briesnitzer Spatzenvilla“  
& Friederike Altmann, KunstRaum

## Projektpartner

Kindertageseinrichtung      Kulturpartner

### Hören & Begreifen

- 12. Grundschule + SiKita
- 15. Grundschule +
- "Pirolino" +
- Bünaustraße +
- 68. Grundschule + JugendKunstschule Dresden
- "Lommi-Kids" + Juan Saul Villao Crespo, Musiker
- "Sachsenspatzen" +
- "Lisa & Friedolin" + Elizabeth Wulff-Werthner, FriedrichstadtZentral
- "Sonnenkinder" + Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e.V.
- "Musica" +

### Erzählen & Erklären

- Josephinenstraße + Michael Wendt, Technische Sammlungen Dresden
- "Prießnitzzwerge" + Maike Beier, LiteraTOUR Dresden
- Forststraße +
- "Alaunkids" +
- "Der kleine Hecht" + Nicole Aurich & Brit Magdon, ErzählRaum
- Hauptstraße +
- 135. Grundschule + Christina Lutter, MusenKinder e.V.

# Kita & Kulturpartner

## Wir arbeiten zusammen.

Kindertageseinrichtung      Kulturpartner

### Bewegen & Spielen

135. Grundschule	+	Alexander Miller, Breakdancer
"Kleine Leute - Große Entdecker"	+	tjg. theater junge generation
"Pirolino"	+	
"FunkelDunkelLichtgedicht"	+	
"Leubener Spatzen"	+	Kinder- und Jugendzirkus Chaos
Geisingstraße	+	Sorbisches Nationalensemble Bautzen
Weidentalstraße	+	Marie Bretschneider, Schau- und Puppenspiel
Blumenstraße	+	Julia Amme & Ulrike Schuster, Schau- und Puppenspiel
Förderzentrum für Lernförderung	+	JugendKunstschule Dresden
56. Grundschule	+	
82. Grundschule	+	Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden

### Gestalten & Bauen

"Musica"	+	Friederike Altmann, KunstRaum
"Pieschner Kinderinsel"	+	
"Leubener Spatzen"	+	
Jessener Straße	+	
"Briesnitzer Spatzenvilla"	+	
"MerseBurg"	+	Viola Lippmann, Designerin
19. Grundschule	+	
Jägerpark	+	
95. Grundschule	+	Atelier Martina Schulz & Städtische Bibliothek Dresden Laubegast



## Impressum

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Amt für Kultur und Denkmalschutz  
Telefon (03 51) 4 88 89 21  
Telefax (03 51) 4 88 89 23  
E-Mail [kultur-denkmalschutz@dresden.de](mailto:kultur-denkmalschutz@dresden.de)

in Zusammenarbeit mit Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden  
Telefon (03 51) 4 88 51 31  
Telefax (03 51) 4 88 50 23  
E-Mail [kindertageseinrichtungen@dresden.de](mailto:kindertageseinrichtungen@dresden.de)

Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
Telefax (03 51) 4 88 22 38  
E-Mail [presse@dresden.de](mailto:presse@dresden.de)

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Stephan Hoffmann  
Titelfoto: Viola Lippmann  
Gestaltung und Satz: Viola Lippmann

Stand August 2016

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.  
Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer  
Signatur können über ein Formular unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt)  
eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der  
Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht  
zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur  
Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.